

Stand Montafon



/ ROSINAK & PARTNER /  
Ziviltechniker GmbH



Regionales Räumliches Entwicklungskonzept (regREK) Montafon, Phase 2

## Planungsgespräch am 1.3.2023

### Dokumentation

Wolfgang Pfefferkorn,

Valentina Bolter

13.03.2023

STAND MONTAFON Montafonerstraße 21, 6780 Schruns,  
Tel. +43 5556 72132, email: [info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at), [www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)

ROSINAK & PARTNER Ziviltechniker GmbH, Schloßgasse 11, 1050 Wien,  
Tel. (+431) 544 07 07, Fax (+431) 544 07 27, email: [office@rosinak.at](mailto:office@rosinak.at),  
<http://www.rosinak.at>  
Firmenbuchzahl FN 140466 v – UID: ATU39942201

stadthand, DI Alfred Eichberger GmbH, Kirchengasse 19/12, 1070 Wien;  
+Tel. +43 1 2361912, email: [wien@stadthand.at](mailto:wien@stadthand.at)  
Albert-Bechtold-Weg 2/11, 6900 Bregenz  
+Tel. +43 664 964 633, email: [bregenz@stadthand.at](mailto:bregenz@stadthand.at)  
[www.stadthand.at](http://www.stadthand.at)

## 1. Ort und Zeit

Alpinskiportzentrale Schruns, 1.3.2023, 16:00-19:00

## 2. Ziele

- » Die Teilnehmer\*innen können an die erste Phase des regREKs (Zielbild 2020) anknüpfen und sehen die inhaltlichen Bezüge zwischen dem regREK Zielbild und den Räumlichen Entwicklungsplänen (REP) der Gemeinden
- » Die Teilnehmer\*innen sehen/erkennen die inhaltlichen Zusammenhänge zwischen den aktuellen REPs sowie die Themen, die für die Phase 2 des regREKs von Bedeutung sein werden
- » Die Teilnehmer\*innen sind über die aktuellen Sonderprojekte im Montafon informiert
- » Die Teilnehmer\*innen kennen die Schwerpunkte, den Fahrplan und Termine für regREK Phase 2
- » Die Teilnehmer\*innen nutzen diese Veranstaltung für einen fachlichen und persönlichen Austausch.

## 3. Teilnehmer\*innen

- » Bürgermeister, Verantwortliche der Planungsausschüsse (jene Personen, die mit der Erstellung der REPs betraut sind); externe Auftragnehmer der Gemeinden: Andreas Falch, Herbert Bork; Andreas Pfeifer (Bauverwaltung Montafon), Alexander Fritz (Besch und Partner); Manfred Kopf und Michael Kaufmann (Raumplanungsabteilung des Landes)

## 4. Ablauf

Was passiert	Wer	Wann
<b>1. Begrüßung</b> Hintergrund der heutigen Veranstaltung	J. Kuster	16:00
<b>2. Überblick über den Ablauf des Abends</b>	W. Pfefferkorn	16:05
<b>3. Vorgeschichte und Kontext</b> Anknüpfung an die Phase 1 des regREKs: Zielbild, Leitsätze	V. Bolter B. Maier	16:10
<b>4. Rundschau zu den REPs</b> Austausch und Diskussion zur aktuellen Erarbeitung der REPs	H. Bork A. Falch	16:20
<i>Kaffeepause</i>		<i>17:15</i>
<b>5. Aktuelle Sonderprojekte</b> Ausstellung und Vorstellung der aktuellen Sonderprojekte in Silbertal, St. Anton, St. Gallenkirch, Vandans und Schruns	Bürgermeister	17:30
<b>6. regREK Phase 2: Maßnahmenentwicklung und -umsetzung</b> Schlüsselprojekte Maßnahmenbündelung 5 Themenveranstaltungen, Inhalte und Termine	B. Maier W. Pfefferkorn	18:25
<b>7. Ausblick und Abschluss</b> Weiterer Fahrplan für die Erstellung von Leitbild und REP	J. Kuster	18:40
<i>Ende, gemütlicher Ausklang</i>		<i>18:45</i>

## 5. Ergebnisse

### Ad 4. Rundschau zu den REPs und Zusammenhänge mit dem regREK

Punkte aus der Diskussion:

#### *Thema Zusammenarbeit*

- » Viele Überlegungen im regREK und in den REPs zielen darauf ab, geeignete Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zu schaffen, dass die Menschen in jeder Lebensphase hierbleiben können. Es geht um Kinderbetreuung, Arbeitsplätze, Altersversorgung. Deshalb ist Leitsatz 10 der wichtigste von allen Leitsätzen, von ihm geht alles Weitere aus.
- » Es geht also um das Wohl des Tales als Ganzes und um die Frage, wer zu diesem Gesamtwohl in welcher Form beitragen kann, wer welche Aufgabe übernimmt, welche Gemeinde welche Angebote zur Verfügung stellen kann. Dabei ist u.a. die Zentralörtlichkeit von Schruns zu beachten.
- » Es geht darum, dass das Montafon selbständig, stark und resilient ist. Die Aufgabenverteilung muss in erster Linie zielführend sein, auch Fairness ist wichtig.
- » Die Funktionsverteilung im Tal könnte ein spannender Ansatz sein, das Montafon als Ganzes in den Vordergrund zu stellen und gleichzeitig allen Gemeinden einen geeigneten Platz im regionalen Gefüge zu geben. Wir sollten das regREK nutzen, um genau diese Aufgabenverteilung zu klären. Es wäre zu überlegen, wie man sich dieser herausfordernden Aufgabe im regREK-Prozess am besten stellen kann und mit welchen Methoden das bearbeitet werden könnte.
- » Das Tal hat mit dem Stand Montafon eine geeignete Struktur, um die gemeinsamen Vorhaben voranzubringen. Das ist eine große Stärke im Vergleich zu anderen Regionen, die erst mühsam Regionalmanagementstellen aufbauen müssen.

#### *Thema Tourismus*

- » Die Investorenprojekte sollten stärker hinterfragt werden. Ist das tatsächlich der Weg, den wir im Montafon gehen wollen? Wie beurteilen die planenden Büros touristische Großprojekte wie z.B. jenes von Falkensteiner? Solche Projekte werden genehmigt, bei wesentlich kleineren Wohnanlagen im Talboden ist es bedeutend schwieriger, eine Genehmigung zu bekommen. Für die Bevölkerung ist das schwer zu verstehen.
- » Im Tourismusleitbild wurde festgehalten, dass es immer weniger Betten im Tal gibt, und dass deshalb der Neubau von Betten verfolgt werden soll. Entscheidend ist sicher die Frage, wo diese Betten gebaut werden (z.B. im Nahbereich der Talstationen der Bergbahnen). Dabei geht es u.a. auch um Fragen der Erreichbarkeit und auch um den Mehrwert für die Bevölkerung.
- » Auch in diesem Kontext ist die Verteilung der Funktionen im Tal wichtig. Es sollten z.B. die Mitarbeiter\*innen der Hotels in der Nähe wohnen und ihren Arbeitsplatz öffentlich erreichen können, damit kein zusätzlicher Verkehr entsteht. In St. Gallenkirch wurde das bei den aktuellen Projekten berücksichtigt. In St. Gallenkirch hat man damit den Plafonds bei der Beherbergung erreicht.
- » Der Tourismus wird in der jüngeren Vergangenheit immer weniger von der lokalen Bevölkerung getragen. Viele junge Menschen wollen in anderen Berufen arbeiten, deshalb braucht es auch wirtschaftliche Standbeine und Arbeitsplätze außerhalb des Tourismus. Leistbarer Wohnraum und eine gute Infrastruktur sind weitere wichtige Voraussetzungen, dass die Menschen bleiben.

- » Wichtig ist, dass sich der Tourismus und die Bevölkerung nicht entkoppeln, wie das mancherorts im Alpenraum negativ zu beobachten ist. Die Verzahnung ist wichtig. Hier sind bestehende Strukturen wie der Stand Montafon gefordert.

#### *regREK und REPs*

- » Das regREK ist auf relativ großer Flughöhe. Die REPs werden verordnet, sie müssen einen geeigneten Rahmen für die weiteren Konkretisierungen (u.a. Flächenwidmung) schaffen.
- » Auch wenn die Ziele des regREKs recht allgemein formuliert sind, haben sie weitreichende Konsequenzen, wenn wir sie ernst nehmen.
- » Es liegt an uns allen, die Vorhaben in der Maßnahmenphase des regREK möglichst konkret zu formulieren, damit daraus konkrete Umsetzungen entstehen können. Es gibt bereits einige konkrete Vorhaben als Fixstarter.
- » In der Raumplanung findet eine starke Verrechtlichung und Bürokratisierung statt. Die REPs müssen so robust sein, dass sie allfälligen rechtlichen Klagen standhalten. Zugleich müssen sich die Gemeinden einen gewissen Handlungsspielraum bewahren.
- » Die aktuelle Raumplanungsnovelle bringt für die Gemeinden neue Schwierigkeiten.
- » Die REP-Erstellungsprozesse wurden durch Corona beträchtlich erschwert, insbesondere die Beteiligung der Bevölkerung war beeinträchtigt.
- » Beim regREK-Prozess sind nicht nur die Inhalte, sondern auch der Prozess wichtig. Die gemeinsamen Veranstaltungen stellen wertvolle Gelegenheiten dar, aktuelle Themen zu diskutieren, Neues zu erfahren und Impulse zu setzen.

#### *Sonstige Punkte*

- » Beim Thema Siedlungsentwicklung spielen die Streusiedlungen eine wichtige Rolle.
- » Ein entscheidendes Thema für das die Maßnahmenphase des regREKs ist die Bahnverlängerung.
- » Auffällig ist, dass das Thema Energie im regREK keine größere Bedeutung hat. Im Montafon ist Energie eine der entscheidenden Ressourcen und bietet auch viele nicht-touristische Arbeitsplätze. Das sollte man in der aktuellen Phase des regREK stärker berücksichtigen.

#### Ad 5. Aktuelle Sonderprojekte

- » Siehe Plakate

#### Ad 6. regREK-Phase 2: Maßnahmenentwicklung und -umsetzung

##### *Schlüsselprojekte*

- » Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden mittels rechtlicher und kommunikationsorientierter Instrumente
- » Mobilitäts- und Infrastrukturachse
- » Beherbergungsstudie
- » Weitere Schlüsselprojekte, die im Zuge des Prozesses entstehen

### *Maßnahmenbündelung*

Bei der Erstellung des Zielbildes in regREK Phase 1 wurden bereits viele Maßnahmen vorgeschlagen. Als Grundlage für die Arbeit in regREK-Phase 2 haben die Auftragnehmer eine Maßnahmenbündelung vorgenommen und die Maßnahmen nach folgenden Kriterien eingeschätzt:

- » Beitrag zum Ziel: hoch / mittel / gering
- » Umsetzung leicht / mittel / schwierig / unklar
- » Fristigkeit: kurz / mittel / langfristig (2-3 Jahre / 3-5 Jahre / 5-10 Jahre)

Die Maßnahmenbündelung dient als Arbeitsgrundlage für die 5 Themenveranstaltungen.

### *Themenveranstaltungen, Inhalte und Termine*

Es sind 5 Veranstaltungen zu folgenden Themen geplant:

- » Workshop 1 – Leitsatz 2 Siedlungsentwicklung / Leitsatz 4 Wohnraum: Mi, 31.5.2023, 17:00 bis 21:00 Uhr
- » Workshop 2 – Leitsatz 3 Siedlungsentwicklung / Leitsatz 7 Mobilität: Do, 29.6.2023, 17:00 bis 21:00 Uhr
- » Workshop 3 – Leitsatz 5 Freiraum, natürliche Ressourcen / Leitsatz 6 Klima: voraussichtlich September 2023
- » Workshop 4 – Leitsatz 1 Kooperation / Leitsatz 10 Zusammenhalt: voraussichtlich Herbst 2023
- » Workshop 5 – Leitsatz 8 Wirtschaft / Leitsatz 9 Tourismus: noch offen, Herbst 2023 oder Frühjahr 2024

### Nächste Termine

- » **Mi, 31.5.2023**, 17:00 bis 21:00 Uhr: Workshop 1 – Leitsatz 2 Siedlungsentwicklung / Leitsatz 4 Wohnraum
- » **Do, 29.6.2023**, 17:00 bis 21:00 Uhr: Workshop 2 – Leitsatz 3 Siedlungsentwicklung / Leitsatz 7 Mobilität